Mitteilungen = Communications

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **148 (1997)**

Heft 7

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Witterungsbericht vom März 1997

Zusammenfassung: Der März 1997 war bis zum 18. ausgesprochen sonnig und für die Jahreszeit viel zu mild. Am 4. wurde in Basel mit 20,8 Grad die zweithöchste Temperatur dieses Jahrhunderts für die erste Märzhälfte registriert (nach 21,9 Grad am 9. März 1977). Am 17. gab es in Locarno-Monti mit 25,3 Grad den frühesten Sommertag seit Messbeginn im Jahr 1935. Die Wärmeüberschüsse erreichten bis zum 18. März in der Deutschschweiz und im Tessin rund 6 Grad, was in der Vegetation zu einem Vorsprung von etwa vier Wochen führte. Die Vollblust früher Birn- und Apfelbäume in der dritten Märzwoche im Tessin ist Rekord seit Beginn der phänologischen Beobachtungen.

Ab 19. wurden aus Nordwesten wiederholt Staffeln von Polarluft nach Mitteleuropa geführt, die vor allem die Deutschschweiz betrafen, während die Südschweiz durch die Alpen geschützt blieb. Die auf der Alpensüdseite seit 21. Januar herrschende Trockenheit führte seit dem 15. wiederholt zu Waldbränden. Im März gab es im mittleren und südlichen Tessin nur in der Nacht zum 24. etwas Regen. Die Niederschlagssummen seit Anfang Februar betrugen in Lugano 2,4 mm, in Locarno 4,9 mm, was in diesem Jahrhundert ein Rekordminimum für diese zwei Monate bedeutet. Noch trockener war es 1953, als von Januar bis März drei aufeinanderfolgende Monate nur spärlich Regen brachten.

Trotz Abkühlung ab 19. war der März 1997 insgesamt deutlich zu mild. Die Wärmeüberschüsse betrugen nördlich der Alpen und in Berglagen meist 3 bis 4 Grad, in den Alpentälern 2,5 bis 3,5 Grad. Im Süden wurden – mit Ausnahme der vom Nordföhn geschützten Lagen – sogar Überschüsse von 4 bis 5 Grad gemessen. Damit zählte der März 1997 hier zusammen mit den Märzmonaten der Jahre 1994 und 1948 zu den wärmsten des Jahrhunderts.

In weiten Teilen der Schweiz waren die Niederschläge stark defizitär. Im Mittel- und Südtessin fielen 0 (Stabio) bis 2 Prozent der Norm. Auch im Zentral- und Südwallis und im westlichen Flachland wurden nur 10 bis 30 Prozent der Norm gemessen. Im zentralen und östlichen Mittelland und im Jura waren es 30 bis 50 Prozent. Relativ gering war das Niederschlagsdefizit am zentralen und östlichen Alpennordhang und in Nordbünden, wo mindestens 70 Prozent, lokal sogar Niederschlagsüberschüsse bis 150 Prozent der Norm registriert wurden.

Der März war in den meisten Gebieten sonniger als im langjährigen Durchschnitt. Im Westen und im Wallis wurden 120 bis 140 Prozent der normalen Besonnung registriert, am Alpenkamm und südlich davon verbreitet 140 bis 170 Prozent. Auf der Alpennordseite blieb die Besonnung nur östlich der Reuss mit 80 bis 100 Prozent unternormal. Etwa normale Werte wurden in weiten Teilen Graubündens gemessen.

Schweizerische Meteorologische Anstalt: Klimawerte März 1997

(zusammengestellt von *M. Sieber*, ETHZ)

Station	Höhe m über Meer	Lufttemperatur in °C						Relative Feuchtigkeit in %	Sonnenscheindauer in Stunden	Globalstrahlung Summe in 10^6 Joule/m²	Bewölkung				Niederschlag						
												Anzahl Tage			Summe		Grösste Tag.menge		Anzahl Tage mit		
		Monatsmittel	Abweichung vom Mittel 1901–1960	höchste	Datum	niedrigste	Datum				Monatsmittel in %	heiter[1]	trüb[1]	Nebel	in mm	in % vom Mittel 1901–1960	in mm	Datum	Nieder-schlag[2]	Schnee[3]	Gewitter[4]
Zürich SMA	556	7,7	3,8	18,5	18.	–1,0	23.	72	137	317	60	4	8	1	19	27	6	28.	11	5	0
Tänikon/Aadorf	536	6,7	3,8	18,1	2.	–4,6	23.	74	124	318	66	5	15	2	29	40	9	28.	10	2	0
St. Gallen	779	6,4	3,9	16,8	2.	–1,6	21.	73	106	302	70	5	19	8	49	75	13	28.	12	7	2
Basel	316	8,9	3,8	20,8	4.	–0,6	23.	70	152	337	59	6	12	2	18	36	4	28.	10	1	0
Schaffhausen	437	7,6	3,8	19,2	18.	–1,7	23.	73	112	309	59	5	8	2	19	36	5	19.	10	4	0
Luzern	456	7,4	3,2	19,8	18.	–1,6	21.	74	151	346	58	7	6	0	43	65	15	28.	11	0	0
Buchs-Suhr	387	7,8	3,5	19,6	18.	–1,7	23.	73	130	294	81	0	17	2	21	32	9	19.	8	0	0
Bern	565	7,2	3,6	19,9	18.	–1,8	21.	71	180	379	47	8	1	0	25	39	9	19.	11	1	0
Neuchâtel	485	8,2	3,5	19,7	18.	–0,5	21.	68	178	353	48	8	5	3	17	25	7	19.	7	1	0
Chur-Ems	555	7,4	3,1	20,9	2.	–1,5	21.	67	144	374	55	7	9	0	48	109	10	19.	12	4	0
Disentis	1190	4,3	3,5	16,7	18.	–4,3	31.	67	151	417	48	8	6	3	79	94	24	28.	12	9	0
Davos	1590	0,8	2,8	12,4	11.	–8,2	31.	73	140	440	59	7	13	8	57	101	12	28.	13	17	0
Engelberg	1035	4,4	3,1	18,8	18.	–5,0	21.	73	141	377	–	–	–	–	91	87	25	28.	12	–	0
Adelboden	1320	3,9	3,5	15,9	18.	–7,0	21.	66	160	405	50	8	7	11	52	62	17	28.	11	11	0
La Frêtaz	1202	4,2	3,4	15,2	18.	–4,9	21.	73	187	406	–	–	–	–	28	27	11	19.	7	–	0
La Chaux-de-Fonds	1018	4,4	3,3	16,3	4.	–8,3	21.	75	166	354	53	8	10	0	42	45	13	19.	10	8	0
Samedan/St. Moritz	1705	–1,0	3,7	12,1	11.	–14,9	31.	70	148	477	48	8	5	0	16	35	4	29.	9	13	0
Zermatt	1638	2,2	3,3	14,6	18.	–7,5	30.	54	192	470	26	16	1	0	12	25	6	19.	4	4	0
Sion	482	8,3	2,9	21,2	18.	–1,5	21.	61	237	468	34	12	1	0	9	22	4	18.	4	0	0
Piotta	1007	6,7	4,2	18,4	18.	–1,7	23.	52	217	434	35	10	1	0	17	20	6	23.	4	3	0
Locarno Monti	366	12,0	4,6	25,3	17.	4,5	24.	43	269	483	27	13	0	0	2	2	2	23.	1	0	0
Lugano	273	11,1	4,3	24,1	16.	3,5	2.	51	264	447	35	9	1	0	2	1	2	23.	1	0	0

[1] heiter: < 20 %; trüb: > 80 % [2] Menge mindestens 0,3 mm [3] oder Schnee und Regen [4] in höchstens 3 km Distanz